



Wenn Pool, dann so!

Der Trend zum Pool im eigenen Garten erhöht den Wassergebrauch im Sommer massiv: Ein durchschnittlicher Aufstellpool von rund 3,7 Metern Durchmesser hat ein Volumen von 6.500 Litern. So viel Wasser verbrauchen 52 Personen an einem Tag. Wenn viele Pools gleichzeitig befüllt werden, kann das die Systeme Ihres Wasserversorgers in trockenen Sommern überfordern. Um das Versorgungssystem zu entlasten, ist es daher sinnvoll, an heißen Tagen den Pool nicht zu den Hauptverbrauchszeiten am Vormittag oder Abend zu befüllen. Befüllen Sie den Pool nach Sonnenuntergang und decken Sie ihn möglichst ab, um Verdunstung zu vermeiden.

... und noch etwas

Bei längerer Trockenheit herrscht erhöhte Brandgefahr. Vermeiden Sie offenes Feuer in der Natur. Denn bei einem Löscheinsatz werden sehr große Mengen Wasser benötigt.

HERAUSGEBER

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin
E-Mail: info@bdew.de
Internet: www.bdew.de

VERLAG UND VERTRIEB

wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH
E-Mail: info@wvgw.de
Internet: www.wvgw.de

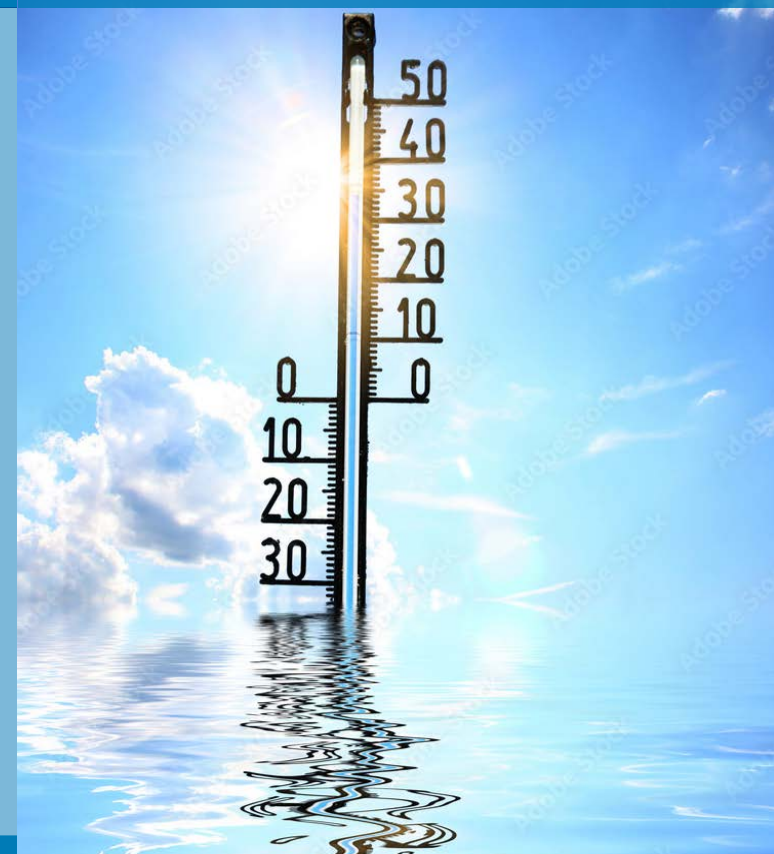
Druck: siebeldruckundgrafik, Troisdorf

Bildnachweis: **Fotolia/Countrypixel, Fotolia/Hermann, Fotolia/StudiLaMagica, Konzept und Bild/C. Bach, Silvia Steinbach**

Weitere Informationen zu diesem und anderen Themen finden Sie auf unserem Wasserportal.

www.alles-zu-wasser.de

311997 / Stand 07/2022



www.alles-zu-wasser.de

Sorgsamer Umgang mit Wasser in Haus und Garten



Engpässe in heißen Sommermonaten

Infolge des Klimawandels kommt es in einigen Regionen Deutschlands verstärkt zu längeren Trockenperioden. Auch wenn wir in den meisten Monaten über ausreichende Wasserressourcen verfügen, kann es in diesen Trockenperioden regional und in Zeiten starker Wassernutzung, z. B. morgens und abends, zu Engpässen kommen.

Wir alle können dazu beitragen, Engpasssituationen zu vermeiden, indem wir mit Wasser sorgsam umgehen.

Duschen statt Baden

- ▶ Duschen Sie, anstatt zu baden. Zur Befüllung einer Badewanne benötigen Sie 150 bis 170 Liter Wasser, wenn Sie hingegen fünf Minuten duschen, nur rund 70 Liter.
- ▶ Wassersparende und funktionsfähige, nicht tropfende Armaturen in Küche und Bad können den Wasserverbrauch um bis zu 50 Prozent reduzieren.
- ▶ Wasch- und Geschirrspülmaschinen sollten Sie immer nur komplett gefüllt anschalten.

- ▶ Waschen Sie Ihr Auto in Autowaschanlagen. Diese verbrauchen wesentlich weniger Wasser, als wenn Sie Ihr Auto selbst waschen.

Gartenbewässerung optimieren

- ▶ Wenn möglich, nutzen Sie eine Zisterne für die Bewässerung Ihres Gartens.
- ▶ Gießen Sie die Pflanzen in Ihrem Garten morgens vor Sonnenaufgang oder abends nach Sonnenuntergang, um eine starke Verdunstung des Gießwassers durch Sonneneinstrahlung zu vermeiden.
- ▶ Bewässern Sie nicht durch Sprinkler, die rund 800 Liter Wasser pro Stunde verbrauchen. Nutzen Sie Gartenschläuche, die auch nahe an den Pflanzen liegen (z. B. Tröpfchenbewässerung).
- ▶ Wählen Sie hitzefeste Pflanzen mit niedrigerem Wasserbedarf.
- ▶ Schneiden Sie Ihren Rasen nicht zu kurz und weniger häufig, denn ein längerer Rasen hält die Feuchtigkeit besser und vermindert damit den Bewässerungsbedarf.

Grünpflanzen statt Schottergärten

- ▶ Achten Sie als Hauseigentümer darauf, dass das Regenwasser auf Ihrem Grundstück versickern kann. Dies verbessert die Neubildung von Grundwasser.
- ▶ Bepflanzen Sie darum Ihren Garten mit mehrjährigen Pflanzen und verzichten Sie auf Schottergärten oder betonierte Flächen. Zuwege und Einfahrten können auch mit einer regendurchlässigen Pflasterung gestaltet werden.
- ▶ Bei größeren Wohnanlagen sorgen begrünte Dachflächen oder Fassaden für ein ausgeglicheneres Mikroklima.
- ▶ Verzichten Sie unbedingt auf den Einsatz von Insekten- und Unkrautvernichtungsmitteln, um das Grundwasser und auch die Insekten zu schützen. Dies dient auch der Vermehrung von Regenwürmern, die den Boden auflockern und somit eine bessere Versickerung ermöglichen.